



MOJURO

Offene Jugendarbeit Region Rohrdorferberg Zelqli 3

5452 Oberrohrdorf

Team

Sira Musso Stellenleitung, Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit Mobile 079 535 29 03 E-Mail sira@mojuro.ch

Jonas Werder Jugendarbeiter, Soziokultureller Animator in Ausbildung Mobile 079 535 29 75 E-Mail jonas@mojuro.ch

Bjørn Christen Praktikant Mobile 079 535 29 79 E-Mail praktikum@mojuro.ch

Gestaltungskonzept Stephan Gimmi Umsetzung Andrea Kuster



INHALT

| Rückblick 2014 und Ausblick 2015 | 4 |
|--|----|
| Dankeschön | 5 |
| Angebote und Projekte | |
| Einführung des Winter- und Sommerprogramms | 6 |
| Träffpünkt | 6 |
| Beratung | 11 |
| BewerbungsWerkstatt | 12 |
| Elternforum | 13 |
| Mädchenkulturtag | 14 |
| Sportnacht | 16 |
| Jahresziele 2014 | |
| Eröffnung Jugendraum Stetten | 21 |
| Aufbau Jugendraum Bellikon | 25 |
| Spielbus | 26 |
| Anpassung des öffentlichen Auftritts | 29 |
| Administration | |
| Gemeindeübergreifende Arbeitszeit | 30 |
| Monitoring 2014 | 30 |
| Finanzen | 31 |
| Kommission MOJURO | |
| Rechenschaftsbericht | 32 |

RÜCKBLICK 2014 UND AUSBLICK 2015

Das Jahr 2014 war ein sehr aktives Jahr für die MOJURO. Ein Schwerpunkt lag auf der Erschliessung der Mittelstufe als Zielgruppe. Die Vernetzung zu den Primarschulen wurde gestärkt und es wurden Angebote für die Mittelstufe in allen Gemeinden geschaffen. In Remetschwil, Ober- und Niederrohrdorf wurde erstmals das Projekt «Spielbus» durchgeführt. Zudem eröffnete die MOJURO in Stetten und Bellikon Jugendräume mit Angeboten für die Mittel- und Oberstufe.

Im Jahr 2015 geht es darum, die neu geschaffenen Angebote zu etablieren und Spielraum für kurzfristige und bedarfsorientierte Projekte zu schaffen. Die Kooperation mit den regionalen Kirchen und Jugend-

«Die Vernetzung zu den Primarschulen wurde gestärkt»

vereinen soll gestärkt und die Zusammenarbeit mit der Polizei geklärt werden.

Die Kommission MOJURO hat per 2015, aufgrund von langjährigen knappen Ressourcen, der stetig steigenden Angebotsnachfrage und dem Zielgruppen-Ausbau, eine Stellenaufstockung von 80% beantragt, dies in Anlehnung an die Empfehlungen des Dachverbandes Offene Jugendarbeit DOJ. Die Vertragsgemeinden haben diesen Antrag gutgeheissen. Nun wird eine geeignete Fachkraft gesucht, um das MOJURO Team zu ergänzen. Der Stellenausbau, sowie alle Projekte und Angebote der MOJURO werden durch das Departement Bildung, Kultur und Sport des Kantons Aargau unterstützt.

DANKESCHÖN!

Ohne die grosse und unkomplizierte Unterstützung aus den Vertragsgemeinden wäre die Arbeit der MOJURO um ein Vielfaches aufwändiger und nicht auf diesem Qualitätsniveau möglich.

Ein herzliches Dankeschön geht deshalb an dieser Stelle an alle Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltungen und Schulen, an die verantwortlichen Personen in Vereinen und Organisationen, sowie an die jugendlichen Helfer/innen und alle hier nicht erwähnten Personen, welche die MOJURO in irgendeiner Form unterstützt haben.

Abbildung v.l.n.r. Sira Musso, Jonas Werder, Bjørn Christen



Einführung des Winter- und Sommerprogamms

Die MOJURO passt seit 2014 ihr Angebot auf die Jahreszeiten an. In den Wintermonaten liegt der Schwerpunkt auf Indoor-Anlässen wie den Sportnächten, den Treffs in den Jugendräumen und dem OpenHouse im MOJURO Büro. Im Gegenzug werden die Träffpunkte reduziert angeboten. Im Sommer dominieren die Träffpunkte, die Spielbus-Anlässe oder Events wie das Streetsoccer-Turnier.

Träffpünkt

Die Träffpunkte finden in den Sommermonaten wöchentlich auf den Schulhausplätzen der Vertragsgemeinden statt. Während den Wintermonaten finden die Träffpunkte nur in Ober- und Niederrohrdorf statt.

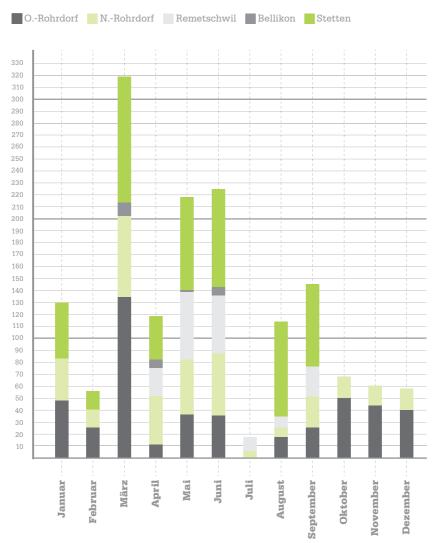
Jugendliche treffen sich hier, um miteinander Zeit zu verbringen, zu quatschen, Musik zu hören, Spiele zu spielen oder Sport zu treiben. Das MOJURO Mobil ist ausgerüstet mit Spielmaterial und einem kleinen Kiosk. Die Jugendarbeitenden gestalten über den regelmässigen Kontakt Beziehungen zu den Jugendlichen und bieten sich als Gesprächspartner bei Fragen, Problemen oder Projektideen an.

Dem Balkendiagramm kann entnommen werden, wie sich die Nutzung der Träffpunkte über das Jahr und die Gemeinden verteilt.



Monitoring Träffpünkt 2014

Anzahl Personen und Herkunft











Beratung

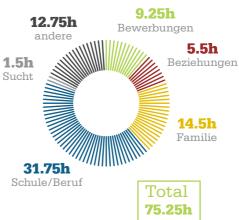
Die Jugendarbeitenden bewegen sich in der Lebenswelt der Jugendlichen und bieten sich als Vertrauenspersonen an. Sie stehen unter Schweigepflicht, hören zu, gehen auf ihre Anliegen ein oder spiegeln sie kritisch in ihrem Verhalten. Je nach Fall und Einverständnis der Jugendlichen werden Schulsozialarbeitende, Lehrpersonen, Eltern oder anderen Fachstellen einbezogen oder eine Triage* gemacht.

In der angefügten Grafik wird sichtbar, in welchen Lebensbereichen am meisten Beratungsbedarf vorhanden ist.

*Weiterleitung eines Falls an spezialisierte Fachstelle







BewerbungsWerkstatt

Der Beratunsgbedarf im Bereich Schule und Beruf ist hoch, deshalb wurde die BewerbungsWerkstatt lanciert. Von Juni bis November können Jugendliche, die eine Lehrstelle suchen, am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr im MOJURO Büro ihre Bewerbungen schreiben. Die MOJURO kann keine 1:1 Beratung gewährleisten, stellt jedoch ihre Erfahrungen, die Büro-Infrastruktur mit vier Arbeitsplätzen, einem guten Drucker, Papier und Bewerbungsmappen zur Verfügung. Dieses Angebot soll die Schulangebote in diesem Bereich erweitern und eine alternative Anlaufstelle sein.

BEWERBUNGS WERKSTATT

- Suchst du eine Lehrstelle?
- Hast du keinen guten Drucker?
- Fällt es dir schwer, dich zu Hause zu konzentrieren?

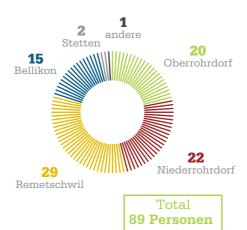
Dann komm im MOJURO Büro vorbei und nutze unser Angebot!

von Juni bis November jeden Mittwoch 14-17 Uhr



Elternforum

Das Elternforum besteht aus freiwillig tätigen Eltern aus den Vertragsgemeinden. Sie engagieren sich, indem sie regelmässig Elternabende mit Fachreferenten zu brennenden Elternthemen organisieren. In diesem Jahr wurde das Thema «Pubertät und Umgang mit Leistungsdruck» bearbeitet. Die drei Abende mit Referaten stiessen auf grosses Interesse. Die Grafik zeigt die Nutzung nach Wohnort.





ROHRDORFER BERG

Mädchenkulturtag «Feel the Beat»

Der Mädchenkulturtag findet jährlich statt und ist ein Gender-Projekt von Jugendarbeiterinnen aus dem ganzen Kanton. In Workshops in Untersiggenthal konnten die Mädchen einen eigenen Song schreiben, einen Break- oder Streetdance-Kurs belegen oder an einem DJ Workshop teilnehmen. 11 Mädels aus unser Region, begleitet von der MOJURO, nahmen in diesem Jahr teil. Insgesamt nahmen 74 Mädchen teil.





Sportnacht

Die Sportnacht ist das meist genutzte und erfolgreichste Projekt der MOJURO. Seit 2008 haben sich die Teilnehmerzahlen von durchschnittlich 40 auf 140 gesteigert. Diese Zunahme führte zu einem höheren Betreuungsaufwand, gleichzeitig stiess man mit der

Infrastruktur der zur Verfügung stehenden Sporthallen zunehmend an die Grenzen. In Anbetracht dieser Entwicklung und der Tatsache, dass in 2015 alle BezirkschülerInnen der Region im Oberstufenzentrum in Niederrohrdorf zur Schule gehen werden, musste die MOJURO Massnahmen ergreifen, um die Teilnehmerzahl zu reduzieren. Somit wurde beschlossen, dass die 6. Klasse ab 2014 - im neuen Schulmodell nun Mittelstufe - nicht

«Die Teilnehmerzahlen schwanken zwischen 50 und 100 Jugendlichen, was die Atmosphäre an den Sportnächten wieder entspannt hat.»

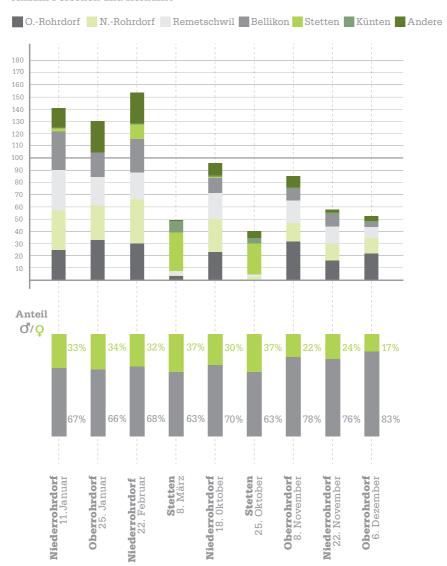
mehr an der Sportnacht teilnehmen darf. Der Saisonstart im Herbst zeigte, dass diese Intervention den gewünschten Effekt erzeugt. Anhand der Grafik wird sichtbar, dass die Teilnehmerzahlen nun zwischen 50 und 100 Jugendlichen schwankt, was die Atmosphäre an den Sportnächten wieder entspannt hat. Das Team rechnet im Jahr 2015 wieder mit einem leichten Anstieg. Das Durchschnittsalter an der Sportnacht lag im 2014 zwischen 13.96 und 14.60 Jahren.





Monitoring Sportnächte 2014

Anzahl Personen und Herkunft













Eröffnung Jugendraum Stetten

Seit 2013 ist Stetten bei der MOJURO dabei. Während dem Aufbaujahr zeichnete sich das Bedürfnis der Jugendlichen nach einem Jugendraum ab. Stetten verfügte bereits über einen gut ausgerüsteten Jugendraum, welcher jedoch seit Januar 2012 ungenutzt war. Der Gemeinderat beauftragte die MOJURO mit dem Aufbau, worauf sie Angebote für die Mittel- und Oberstufe konzipierte und im Mai 2014 erfolgreich startete. In der folgenden Grafik werden die Teilnehmerzahlen der einzelnen Anlässe ersichtlich.









Aufbau des «Rümli» in Bellikon

Weil der bisherige Raum für die Ober- und Mittelstufentreffs ungeeignet war, setzten sich Jugendliche aus Bellikon seit einigen Jahren für einen besseren Jugendraum ein. Schliesslich wurde im Luftschutzkeller des Schulhauses Bösmatt ein geeigneter Raum gefunden und die MOJURO mit dem Aufbau betreut. Die Anliegen der Jugendlichen betreffend Gestaltung und Einrichtung wurden in einem Workshop aufgenommen und mit ihrer Hilfe umgesetzt. Es wurden Angebote für alle drei Zielgruppen geschaffen. Am Belliker Dorffest

im August konnten die Jugendlichen das Ergebnis bestaunen und im Oktober fand die offizielle Eröffnung mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendlichen statt.

«Für die Wandgestaltung wünschten sich die Jugendlichen ein Graffiti, eine Skyline, Spezialeffekte mit fluoreszierender Farbe und eine Gedichtecke, um Sprüche anzubringen.»

- Bergpost, 10. September 2014





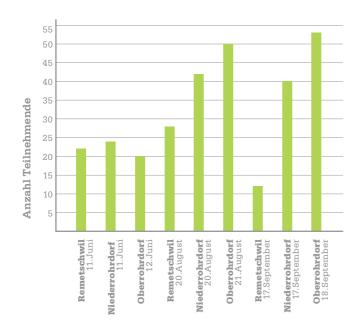
Spielbus

Der Spielbus wurde als Projekt für die Mittelstfufe in den drei grösseren Gemeinden Remetschwil, Ober- und Niederrohrdorf lanciert. In den Sommermonaten von Mai bis September konnten

Mittelstüfler nach Lust und Laune mit verschiedensten Spiel- und Bewegungsgeräten Spass haben, neue Mitschüler und das MOJURO-Team näher kennenlernen. Der Spielbus war je drei Mal in jeder Gemeinde und wird aufgrund der guten Nachfrage auch im 2015 angeboten werden.

«Der Spielbus ist grossartig, da sind sich alle einig»

- Reussbote, 22. August 2014







Anpassung des öffentlichen Auftrittes

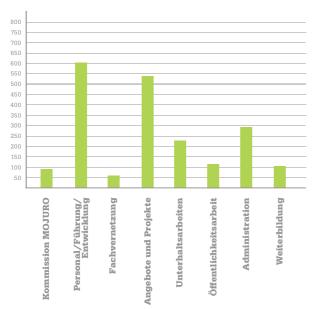
Der bestehende Claim «Mobile Jugendarbeit Rohrdoferberg» wurde auf «Offene Jugendarbeit Region Rohrdoferberg» angepasst. Gründe dafür sind zum einen der Beitritt Stettens, zum anderen die Ausweitung der Arbeitsmethodik von mobiler Tätigkeit auf den Betrieb von Jugendräumen.





Gemeindeübergreifende Arbeitszeit



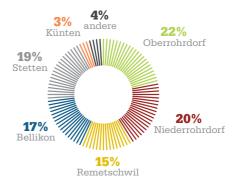


Monitoring 2014

Teilnehmende pro Angebot

3% **17**% Elternforum Projekte/ Anlässe 6% 43% Jugendtreff Träffpunkte Stetten 4% Jugendtreff Bellikon Total 23% Sportnacht 3530 Open House

Teilnehmende pro Gemeinde



Die MOJURO hatte im 2014 pro Monat durchschnittlich 320 Kontakte zu Kindern und Jugendlichen der Region.

Anteil Q/d' über alle Angebote



Finanzen

Die Rechnung der MOJURO schliesst im 2014 mit einem Nettoaufwand von Fr. 223'661.50. Dies liegt 2 % oder Fr. 4638.50 unter dem Budgetvoranschlag von Fr. 228'300.

Grosse finanzielle Posten waren:

- Einsatz temporärer Einsatzkräfte bei den Sportnächten, für den DJ Workshop, Grafik- und die Reinigungsarbeiten:
 Fr. 5736.40 statt den budgetierten Fr. 3000
- Supervision: Fr. 9744.80 statt den budgetierten Fr. 8000
- Projekte: Fr. 17'593.05 statt den budgetierten Fr. 14'000
- Anschaffung Hardware und Computersupport:
 Fr. 4280.25 statt den budgetierten Fr. 0 (Diese Kontopositionen
 wurden für 2014 im Rahmen des Wechsels auf HRM2 neu
 geschaffen)

Der Ausbau der Jugendarbeitsstelle wird durch den Kanton während 3 Jahren mit Fr. 6440 jährlich subventioniert. 2014 erhielt die MOJURO zusätzliche Subventionen aus Restgeldern von 2013 (Fr. 5960), sowie einen Beitrag für die Sportnächte (Fr. 2340).

RECHENSCHAFTS-BERICHT DER KOMMISSION

Die Arbeit der Kommission MOJURO

Die Kommission setzt sich im Jahr 2014 wie folgt zusammen:

Martin Schwammberger, Remetschwil, Präsident Denise Hochstrasser Keller, Oberrohrdorf, Öffentlichkeitsarbeit Isabel Spiegel, Niederrohrdorf, Finanzen Béatrice Keck, Bellikon, Aktuarin Brigitte Businger, Stetten, Protokoll

Die Vertragsgemeinden wurden im Jahr 2014 durch folgende Gemeinderatsmitglieder vertreten:

Thomas Heimgartner, Oberrohrdorf Martina Egger, Niederrohrdorf Markus Zyka, Remetschwil Kurt Egli, Bellikon

Barbara Fischer, Stetten

Sira Musso übt die Funktion als Stellenleiterin bereits im 2. Jahr aus. Zusammen mit Jonas Werder und unseren Praktikanten, Andy Bischof und sein Nachfolger Bjørn Christen, sind sie im Einsatz für die Jugendlichen in den fünf Vertragsgemeinden.

Die Mitarbeitenden der MOJURO leisten hervorragende Arbeit und sind in allen Gemeinden sehr aktiv. Im 2014 haben sie in Stetten und in Bellikon Jugendräume eröffnet und in Betrieb genommen. Zudem haben sie die Mittelstufe als neue Zielgruppe erschlossen und das

Angebot Spielbus in den grösseren Gemeinden durchgeführt. Die im 2013 erarbeiteten Betriebsstrukturen haben die Arbeitsabläufe professionalisiert und die Leistungsblätter ermöglichen die erbrachten Arbeiten gegenüber den Gemeinden transparenter zu machen. Abweichungen und Entwicklungen lassen sich durch das Monitoring schneller erkennen und Anpassungen für das Folgejahr planen. In den letzten Jahren hat sich zunehmend gezeigt, dass die personellen Ressourcen für das grosse Einsatzgebiet und den vielfältigen Bedarf der Jugend nicht ausreichen. Dieses Problem konnte nur durch eine personelle Aufstockung oder eine Reduktion des aktuellen Angebotes der MOJURO gelöst werden. Die Kommission und die Mitarbeitenden freuen sich nun sehr über die Zustimmung aller Gemeinden zu einer personellen Aufstockung um 80 Stellenprozent. Sie fühlen sich in ihrem Streben für eine bedarfsgerechte und professionelle Jugendarbeit bestätigt.

Ausblick

Im Jahr 2015 wird die neue Arbeitskraft eingearbeitet und das Angebot der MOJURO entsprechend der neuen Ressourcensituation angepasst. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Vernetzung mit den Schulen, Vereinen, Kirchen und der Polizei. Nach den Sommerferien 2015 wird der Oberstufenstandort in Niederrohrdorf eröffnet. Was dies für die Arbeit der MOJURO bedeutet, gilt es zu beobachten. Der Fokus liegt in erster Linie darauf vor Ort regelmässig präsent zu sein.

Busslingen, 01. Januar 2015 Präsident der Kommission

Martin Schwammberger





